



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

William
Grosser

Stadtrat

Die kriminellen Spekulationen ehemaliger Geschäftsführer gefährden nicht nur die Existenz der KWL, sie belasten auch den Haushalt der Stadt und stellen darüber hinaus den eigentlichen Sinn kommunal-wirtschaftlichen Engagements in Frage. So etwas darf nie mehr mit unserem Städteigentum geschehen. 2011 läuft die Bindungsfrist des Bürgerentscheids gegen die Privatisie-

rung kommunaler Unternehmen der Daseinsvorsorge aus und schon wird von manchem politischen Akteur wieder das Hohe Lied der Privatisierung angestimmt. Einige lernen eben nichts dazu. Dabei können die drei großen Unternehmen der LVV, Stadtwerke, Wasserwerke und Verkehrsbetriebe,

Schlagender Beweis

auf gute Bilanzen verweisen. Sie waren und sind die wirtschaftlichen Pfeiler unserer Stadt. Allein ihre Investitionen geben der mitteldischierten regionalen Wirtschaft Aufträge und Arbeit für rund 90 Millionen Euro pro Jahr. Nach den Hiobsbotschaften der letzten Monate gibt es nun endlich auch wieder er-

freuliche. Die SWL haben ein besseres Betriebsergebnis erarbeitet als geplant. Damit wurde ein Schlagender Beweis erbracht, dass die SWL, auch ohne privaten Partner erfolgreich wirtschaften kann. Die Erlöse von 60 Mio. Euro kommen nun dem öffentlichen Verkehr und unseren Bürgerinteressen zu Gute und nicht privaten Aktionären. Das soll auch in Zukunft so bleiben. ■